

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 168.

Samstag den 21. Juli

1877.

Annuitäten und Vorschuss-Zinsen vom I. Semester 1877.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, den 20. Juli 1877.

Haupt-Casse der Nass. Landesbank.

Ausschreiben.

Die Lieferung von zwei Pferdebeden für den Leichenwagen zweiter Klasse soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung sind bis zum 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr verschlossen mit entsprechender Aufschrift dahier einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 5, eingesehen werden.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 18. Juli 1877.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 21. Juli Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Hinde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Ganse

Albrechtstrasse 4, Parterre,

wegen Abreise folgende Möbel, als:

1 grüne Ripsgarnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 2 Stühle), 1 braune Ripsgarnitur, 1 großer Mahagoni-Etisch, 6 Mahagoni-Stühle, 1 Mahagoni-Silberschrank, 1 Mahag.-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Waschschrank, 2 Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, 2 Bettstellen und Sprungrahmen, 1 Goldspiegel und Trumeau mit Marmorplatte, 1 Spiegel mit Consol, Kleiderschränke, 1 Kommode, Tische, 1 Küchenschrank, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe,

durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Verkauf aus der Hand findet nicht statt.
Der Auctionator.
Ferd. Müller.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Adressbuch der Stadt Wiesbaden für das Jahr 1877/78, 18. Jahrgang.

Preis: 4 Mf. 50 Pfg. Zu haben in meiner Wohnung Geisbergstraße 5 oder am Standesamt in den üblichen Bureaufunden. Durch die hiesigen Buchhandlungen kann das Adressbuch ebenfalls bezogen werden.
Wiesbaden, den 21. Juli 1877.

127

Wilhelm Joost.

Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Gesangverein „Sängerlust“.

Der unglücklichen Witterung halber findet das Waldfest auf Eyerskopf nächsten Sonntag nicht statt, anstatt dessen gesellige Unterhaltung im Vereinslokale (Saalbau Schirmer) Abends 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand. 329

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 23. Juli Abends 9 Uhr findet im Saale des Herrn Bender (Bayerischer Hof) eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1) Fortsetzung der Beratung der neu entworfenen Statuten;
2) Einladung auswärtiger Vereine;
3) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

135

Der Vorstand.

Kinder-Wäsche:

Kinder-Hemden von den einfachsten bis zu den feinsten in allen Grössen,

Kinder-Höschen mit und ohne Stickerei,

Kinder-Röckchen in Shirting, Piqué und Flanell,

Kinder-Kleidchen von den einfachsten bis zu den feinsten,

Kinder-Jäckchen und -Hütchen,

Knaben-Hemden in allen Grössen und Qualitäten

in solider Waare — nur

eignes Fabrikat — zu den billigsten Preisen bei

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

5766

Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.

Neue Grünekern

empfehl

A. Freihen, Friedrichstraße 28. 6229

Neue Grünekern

empfehl

Julius Prätorius, Kirchgasse 16. 6227

Notiz.

Heute Samstag den 21. Juli, Mittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener Gegenstände aus verschiedenen städtischen Waid-
distrikten, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1.
(S. Tagbl. 166.)

Weggangs halber ist von **Samstag** den 21. d. Mts. an ein
Möbilar anderweit zu vermieten oder auch aus freier Hand
zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 1 nussb.-polirten **Ausziehtisch**
mit 4 Einlagen, 3 nussb.-polirten ovalen Tischen, 2 nussb.-polirten
ovalen Schreibtischen, 2 Chaislongues, 4 Hautenils mit braunem
Plüsch-Überzug, 6 Stühlen mit braunem Plüsch-Überzug, 1 Kanape
mit braunem Plüsch-Überzug, 2 nussb.-polirten Nachttischen mit
Marmorplatte, 1 nussb.-polirten Kleiderstod, 4 nussb.-polirten Tischen
mit Wachstuch, 12 nussb.-polirten Rohrstühlen, 1 nussb.-polirten
Spieltisch, 1 nussb.-polirten Kommode mit 4 Schubladen, 1 nussb.-
polirten Consolenschränkchen, 1 nussb.-polirten Toilettespiegel, 2 großen
Spiegeln in Goldrahmen, 2 kleinen Spiegeln, 1 lackirten Buffet,
1 lackirten Kleiderschrank mit 2 Türen, 1 lackirten Kleiderschrank
mit 1 Thür. Zum Vermieten werden auf Verlangen auch die
Betten dazu geliefert. Näheres bei Herrn **C. Giebler**, Morik-
straße 9, zweites Hinterhaus. 6009

Taunusstraße 23 sind die sehr gut erhaltenen Möbel von
ca. 8 Zimmern, mehrere Garnituren, 2- und 3armige Gas-
luster etc. im Ganzen oder einzeln preiswürdig zu verkaufen. 5311

Backsteine,

hartgebrannte, werden abgegeben. Näh. Exped. 6136

Ein **ovaler Tisch** und ein guter, **blauer Rod** und
Weste billig zu verkaufen Schulgasse 5, 2 Treppen hoch. 6145

Ein **Rundreisebillet**, gültig zur Rückreise über Köln nach
Berlin, noch über 3 Wochen gültig, ist abzulassen. Näheres beim
Portier im „Rhein-Hotel“. 6023

Friedrichstraße 30 ist **altes Heu** per Centner 4 1/2 Mark, sowie
neues Heu per Centner 3 Mark zu haben. 4186

Ein kleiner, eiserner **Sarank** zu verl. Kirchgasse 12, 1 Tr. 2492

E. Mahr, Kleidermacherin, wohnt jetzt **Steingasse 19**
und empfiehlt sich den geehrten Damen bestens. 5993

Klavierunterricht wird à Stunde **1 Mark** ertheilt.
Näheres Expedition. 6235

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem
Hause mit oder ohne Maschine. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9
im 3. Stod; daselbst wird Weißzeug zum Nähen angenommen. 6077

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein großes **Haus** in gesunder Lage mit Hofraum ist preis-
würdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6113

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Zu verkaufen ein kleines **Landhaus** in der Nähe der Stadt
von 6 Zimmern, Garten, sowie Stallung für den Preis von
4300 Thlr., ein **Landhaus** von 5 Zimmern und Zubehör im
Preis von 6200 Thlr., ein **Landhaus** mit 8 Zimmern, Mansarden
und Zubehör im Preise von 13,000 Thlr., sowie ein **Landhaus**
mit 9 Zimmern und schönem Garten im Preise von 17,000 Thlr.
Näheres durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 5826

Ein kleines Landhaus
ist zu verkaufen **Marktstraße 7b**. 18492

Villa in Viebrich,
dicht am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6202

Auf ein in diesem Jahre neuverbautes Haus werden zum 1. October
circa **30,000 Mark** gegen 1. Hypothek mit doppelter Sicher-
heit gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näh. Expedition. 6242

In der Victoria- und Frankfurterstraße sind mehrere **Bauplätze**
zu verkaufen. Näheres Frankfurterstraße 15.

60,000 Mark auf erste und **36,000 Mark** auf zwe-
te Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition.

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelt
gerichtliche Sicherheit gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht: Kapitalien auf sehr gute 1. Hypothek
von 42,000 Mark und 10-12,000 Mark.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf dem Wege von Adolphstraße 7 bis Goldgasse 8 ist am
Donnerstag Mittag eine **Golzarbwalze** verloren worden. Der
redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Goldgasse 8
abzugeben. 6188

Ein gelber Kanarienvogel mit dunklem
Köpfchen gestern Morgen entflohen. Man bittet um
gefällige Zurückgabe Langgasse 27. 2000

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** sucht Privatlunden. Näh. Saalgasse 6, Hth. 6081

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung
im Waschen und Putzen. Näh. Nerostraße 40, Hinterhaus. 6211

Eine **Frau** nimmt noch Kunden an im Nähen
und Ausbessern. Näh. Schwalbacherstraße 7. 6209

Eine **Frau** sucht noch einige Kunden im Aus-
bessern der Wäsche. Näh. in der Maderhöhle. 6208

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Stelle in einem Geschäft als
Maschinen-Näherin. Näh. Exped. 6186

Eine perf. **Büglarin** sucht Beschäftigung. N. Goldgasse 21. 6223

Eine junge, gebildete Dame (Deutsche) aus guter Familie würde
bei einer vornehmen Herrschaft im Ausland Stelle als Ge-
schäftsführerin annehmen. Auf gute Behandlung wird gesehen. Ge-
Offerten postlagernd A. K. 128 Frankfurt a. M. erbeten. 6026

Für ein 16-jähriges Mädchen wird ein leichter Dienst gesucht.
Näheres Schwalbacherstraße 3, eine Stiege hoch. 6097

Ein anständiges, fleißiges, **williges Mädchen**, welches lohn-
samm und in der Hausarbeit thätig ist, sucht Stelle. Näheres
Wilhelmstraße 34, 1. Etage. 6127

Herrschaften erhalten jederzeit solides **Dienstpersional** durch
A. Böhringer, Louisenstraße 14a. 6201

Ein **Mädchen** aus achtbarer Familie, geübten Alters,
in allen häuslichen, sowie **Gandarbeiten** wohl er-
fahren, sucht eine ihren Leistungen angemessene Stelle als
Stütze der Hausfrau etc.; auch würde dasselbe eine Stelle als Zah-
mädchen annehmen. Näheres bei **Zeuner, Schwalbacher-**
straße 43a im 3. Stod. 5511

Mehrere brave Dienstmädchen suchen für sofort Stellen durch
A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 6202

Ein direkt ankommenbes, anständiges Mädchen, bei Stuttgart
Haus, welches feinsbürgertlich lochen, sowie nähen und gut bled-
samm und 4 Jahre in einer Stelle war, wünscht Stelle als Köch-
oder Mädchen allein d. Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10a. 6201

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches noch nicht
hier gebient hat, sucht Stelle zum 1. August. Näh. Nerostraße 12. 6202

Ein **williges, braves Mädchen** sucht Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Exped. 6201

Stellen suchen: Perfekte und feinsbürgertl. Köchinnen, feins-
Hausmädchen, französische und deutsche Bonnen, 1 perf. Kammer-
jungfer, 2 Haushälterinnen, Mädchen als solche allein, Gesin-
nchen- und Kindermädchen durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße
Nr. 10a. Durch dieselbe sucht ein junger Herrschaftsdien-
ter. 6201

Personen, die gesucht werden:

Eine gelbe Taillen-Näherin wird für dauernde Arbeit ge-
sucht. Webergasse 10. 6188

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein **Weg-
Hedestal** N.
geht. N.
eine ruh-
Stellung.
Eine Wo-
garnens auf
Niere C. 1.
Gesuch
um 5 Zim-
ngabe unter
N. 6201

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird zeitweise zur Aufsicht von 2 Kindern gesucht. Näheres Feldstraße 19. 6187
 Ein durchaus erfahrene, zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Näheres Parkstraße 8. 5846
 Ein williges, braves Mädchen gesucht Webergasse 37, 1 St. 6065
 Ein braves Dienstmädchen wird zu Hausarbeit und Ausgängen gegen guten Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Webergasse 17. 6046
 Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, brauchen sich zu melden Adolphsallee 14 im oberen Stock. 6180
Eine tüchtige, solide Restaurationsköchin wird zum 1. August gesucht. Näh. Exp. 6184
 Gesucht zu einer stillen, alleinlebenden Dame ein anständiges, geliebtes Mädchen, welches gut kochen und fein nähen kann. Englisch sprechen erwünscht und gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exp. 5819
 Ein Mädchen, welches melken und Hausarbeit versehen kann, gesucht Taunusstraße 21, Stellen-Nachweise-Bureau. 6224
 Ein braves Mädchen findet Stelle Schwalbacherstraße 23. 6182
 Ein einfaches, anständiges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Elisabethenstraße 6, 2 Treppen hoch. 6186
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Näh. Dammstraße 6. 6194
 Ein geringes, braves Mädchen wird für leichte Arbeit gesucht Bahnhofstraße 11, zwei Stiegen hoch. 6198
 Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht Wörthstraße 12 in der Wirtschaft. 6200
 Gesucht ein ordentliches Mädchen aus guter Familie, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeiten versteht, nach auswärts; guter Lohn, sowie gute Behandlung wird zugesichert. Dasselbe kann auch das Kleidermachen, sowie das Putzgeschäft dabei erlernen. Näh. bei Frau Petri, Goldgasse 21. 6219
 Adolphstraße 49, Hinterhaus, ein Dienstmädchen gesucht. 6217
 Gesucht gegen 140 Mark Lohn per Jahr ein starkes Mädchen. Näheres Schulgasse 3. 6214
 Ein junger Kellner wird gleich gesucht im „Felsenkeller“, Taunusstraße 12. 6163
 Ein junger Hotelkellner gesucht (gute Jagdstelle) durch **Ritter**, Webergasse 13. 355
 Ein Bursche wird auf's Land gesucht, der mit der Pflege, sowie mit der Fähring von Pferden und sämtlichen Feldarbeiten vertraut ist. Näh. Parkstraße 7. 6225
 Ein fleißiger Gärtner findet Arbeit Frankfurterstraße 15. 6232

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein Pferdehall für 4—6 Pferde und etwas Hofraum wird zu mieten gesucht. Näh. Exped. 5939
 Eine ruhige Familie sucht eine kleine, freundliche Wohnung mit Stallung. Näheres Expedition. 6166
 Eine Wohnung von 9 bis 10 Zimmern in der Nähe des Curhauses auf gleich oder später zu mieten gesucht. Adressen unter Offizier C. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6230
Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit oder auch ohne Preisangabe unter M. R. 67 besorgt die Exped. d. Bl. 6220

Angebote:

Adolphstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14, Parterre. 6137
 Bleichstraße 1 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 5974
Elisabethenstraße 11
 Eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311
 Bleichstraße 9, Pfl., ein Stübchen mit Bett zu verm. 6123

In der Villa Gartenstraße 4 b,
ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses,
 Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091
 Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 6195
 Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4288
 Helenenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5254
 Parkstraße 4, Bel-Etage, ein auch 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6185
 Parkstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 6185
 Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit oder ohne **Kost** zu vermieten. 5610

Nerothal 9

Sind 3—4 möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 4110
 Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631
 Oranienstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5934

Parkstrasse 7

Ist mit Mitbenutzung des 1½ Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789
Rheinstraße 7, vis-à-vis den Bahnhofen, ist im Hinterhaus eine Wohnung nebst Stallung und Remise auf den 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst. 6210

Rheinstrasse 33

Sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028
 Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591
 Römberg 1 eine kleine Wohnung, sowie ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 6236
 Schwalbacherstraße 3, 1 Stiege hoch, ist eine möblierte Stube zu vermieten. 6075

Sonnenbergerstraße

Sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 391

Sonnenbergerstraße 17

Sind in dem für sich abgeschlossenen Gartenhause 4 möblierte Zimmer, im Ganzen oder getheilt, monat- oder jahrsweise zu verm. 4783
Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage,
 bestehend aus 7 Zimmern, Küche u., zum 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 9—12 und von 3—6 Uhr. 5820

Wellritzstrasse 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 5808

Wellritzstraße 23, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4132
 Zwei schöne Parterre-Zimmer, welche sich auch für ein Bureau eignen, sind mit oder ohne Pension zu verm. N. Kirchg. 11. 5985
 Eine **elegant möblierte Wohnung** in der Bel-Etage mit Balkon in der Nähe der Curanlagen ist im Ganzen oder getheilt, auf Wunsch mit vollständiger Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6007
 Bei einer kinderlosen Wittwe ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 13, 2. St. h. 6040
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Vehrstraße 1, 1 St. h. 5827
 Ein schön möbliertes Zimmer mit Alkoven ist zu vermieten Kirchhofgasse 6 bei Sulzberger. 6209
 In Viebrich, nahe dem Bahnhof, ist ein Balkonzimmer nebst 2 Cabineten, schön und gut möblirt, zu verm. Näh. Exp. 6208
 Arbeiter können Logis erhalten Feldstraße 8, eine Stiege hoch. 5967
 Reinliche Leute finden Kost und Logis Vehrstraße 1a, Parterre. 3562
 Rehgasse 21, 1 St. h., findet ein reines Arbeiter Logis. 5146
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Bleichstraße 33, Pfl., 3 St. 6189

Gebrannte Kaffee's,

eigener Brennerlei, empfehle immer frisch gebrannt zu folgenden Preisen:

I. Domingo nat. per Pfd. **Mr. 1,45**, II. Jamaica **Mr. 1,50**, III. Ceylon **Mr. 1,60**, IV. Ceylon mit fein. Java **Mr. 1,70**, V. fein. Ceylon mit Demarary **Mr. 1,85**, VI. fein. Ceylon mit Breanger **Mr. 1,95**, VII. fein. grobboh. Ceylon mit braunem Java **Mr. 2**, VIII. fein. grobboh. Berl-Ceylon **Mr. 2**, IX. feinst. breitboh. Ceylon **Mr. 2,6**.

Besonders mache auf einen billigen, vorzüglichen **gebrannten Ceylon** zu **Mr. 1,60** per Pfd., rein und kräftig, sowie Ceylon mit fein Java gemischt, zu **Mr. 1,70** per Pfd., als ausgezeichnete Mittelsorten aufmerksam.

Rohe Kaffee's in reicher Auswahl empfehle von **Mr. 1,20** an bis **Mr. 1,70**.

4306 **A. Freilhen**, Friedrichstraße 28.

Liebig's selbstthätiges Backmehl,

sowie

Liebig's Pudding-Pulver

vorräthig bei **Philipp Rath**, Oranienstraße 22. 5979

Guter Tischwein per Liter 40 Pf.,

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert. 4247 **Georg Saurmann**, Weinhandlung, Karlsruferstraße 15.

Flaschen-Bier.

Wiener und Pilsener Lagerbier von **Bierbrauerei & Eiswerk**, sowie **echtes Erlanger Exportbier** empfehle bestens und wird jede Bestellung frei in's Haus geliefert.

Jacob Rauch, Agentur und Flaschenbier-Geschäft, Weisbergstraße 16 a. 5430

Flaschenbier in jedem Quantum wird ins Haus geliefert durch **Ferd. Grossmann**, Weisbergstraße 44. 4733
Bestellungen nimmt auch Herr **Wagner**, Nerostraße 1, entgegen.

Hartenstein'sche Leguminose

in alleiniger Hauptniederlage bei **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz.
Verlauf zu **Mr. 1,50** das Pfund-Büchlein in Apotheken, Droguen-, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen. 3918

Diese Johannisbeeren per Pfd. 20 Pfg., kleinere zu 16 Pfg. zu haben **Weisbergstraße 21**. 6199

Neue Kartoffeln per Pfund 7 Pfg. bei **Peter Göttel**, Weisberg 23. 6205

Hochstätt 18 sind gute **Kartoffeln** per Pfd. 8 Pfg. zu haben.

Alle Kartoffeln und 3 Paar **Nachttauben** sind zu verkaufen **Kirchgasse 20**, Hinterhaus. 6215

Ein sehr scharfer **Offizier-Revolver** mit Patronenlade etc. billig abgegeben. Näh. in der Weinstraße **Karlsruferstraße 8**. 6223

Ein **Kranenwagen** billig zu ver. **Karlsruferstraße 1**. 6231

Karlsruferstraße 38 sind zwei **Benstellen**, ein **Rauchschornstein** und ein **einfacher Heiberichant** billig zu verkaufen. 6191

In **Bierstadt No. 25** steht eine noch sehr gute, gebrauchte **Mähmaschine** billig zu verkaufen. 6204

Jagdäpfel und **Gähnerhunde** zu ver. **Karlsruferstraße 1**. 6184

Ein kleiner **Hund** (Kannchen), ganz weiß oder ganz braun, wird zu kaufen gesucht **Adolphstraße 14**. 6184

Ein in gutem Zustande befindlicher **Landauer** zu verkaufen **Karlsruferstraße 15**. 6232

Ein neuer **Ziehkarren** zu verkaufen **Kirchgasse 10**. 6207

Versteigerungen & Taxationen

von Möbel und Waarenvorräthen aller Art werden fortwährend unter Garantie von uns übernommen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

NB. Versteigerungen von außerhalb (Wandern) können durch uns nicht abgehalten werden. D. O.

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die seither von Herrn **Wirth** betriebene **Wirthschaft Moritzstraße 34a** übernommen habe und verabreiche ein **frisches Glas Mainzer Actienbier** per 1/2 Liter zu 12 Pfg., über die Straße 11 Pfg., gute, billige **Weine**, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, einen **hübschen Mittagstisch** zu 43 Pfg. Auch steht ein **Billard** zur Verfügung. Achtungsvoll

6084 **Peter Sohl**

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Nerostraße 23** eine **Bierwirthschaft**, verbunden mit **Restauration**, eröffnet habe. Ich bemühe mich, meine werthen Gäste durch gute Getränke und Speisen bestens zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

5782 **Johann Rheinberger**.

Restauration Rieser.

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Samstag **Frei-Concert**.
Abends:

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reinehaltene Weine.
Billige Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er unter Hütten auf hiesigem Plage ein **Pflasterergeschäft** eröffnet hat. Da ich in der Lage bin, **größere**, sowie **kleinere** Aufträge jeder Art auszuführen, empfehle ich mich den geehrten Bauherren und Bauunternehmern, sowie einem wohlwollenden Publikum bestens.

Wiesbaden, den 20. Juli 1877.
6130 **Karl Demmel**, Pflasterermeister, Adlerstraße 2.

Ulm a. d. D. **Salbgeschwülste**, **Worzen**, **Leber** und sonstige **Hautauswüchse** werden **schmerzlos** und **gründlich** beseitigt. Zeugnisse liegen vor. Briefen an mich bitte eine **Freimarte** beizulegen. **J. D. Mollenter**, Buchhalter, Nr. 42. Hrn. J. D. Mollenter, Buchhalter in Ulm a. d. D. Zur angenehmen Nachricht, daß die **Salbgeschwulst** auf dem **Augen** durch Ihr **chemisches Präparat** **vertrieben** worden ist. **Waldkirch** in Baden, den 26. April 1877. Achtungsvoll **Baumstark**, Rechtsanwalt.

Zur Beachtung. Vom Sonntag den 22. d. ab sind die **eisernen Thore** des **Reichherbergs** geschlossen.

Ein **Pianino** zu verkaufen. Näh. Exped.

Eisenbahn-Hotel.

Heute Samstag den 21. Juli, Abends 8 Uhr anfangend:

Tyroler National-Concert

der berühmten Innthaler Sänger-Gesellschaft Hans Lechner,

bestehend aus 3 Damen und 3 Herren in Landestracht.

Entrée 30 Pfg.

6226

Matjes-Häringe per Stück 15 Pfg.
treffen heute ein bei **A. Freilhen**, Friedrichstraße 28. 6241

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Etiegen,
erteilt Unterricht im Porzellanmalen. Dasselbst wird
gebrauchtes Porzellan neu vergolbet und zerbrochene Gegenstände
feuerfest gefestigt. 6122

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein àcht zu haben** bei
Chr. Maurer, Langgasse 2. 123

**Norwegisches
Eiszwasser-Block-Eis**
empfiehlt en gros & en détail
4184 **Friedr. Jäger**, Hofconditor.

Mittel für chemische Schnellwascherei,
sofort allen Schmutz und Flecken entfernend, per Flacon 50 Pf.
zu haben bei den Herren **A. Schirg**, königlicher Postlieferant,
Schillerplatz 2, **H. Bosson**, Kirchgasse 18, **Jacob Kunz**,
Bleichstraße, und **W. Müller**, Bleichstraße 8 und 10. 3784

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Häfnergasse 3,
leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Wertgegen-
stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
werden extra herbeigeholt. 4522

Ein **Kleiderschrank** (Nuthbaum), zweithürig, mit gelbem
Aufzug, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Consolenschränkchen,
1 oberer Tisch und 1 Klappisch billig zu verkaufen **Wellrichstraße**
No. 14, eine Etiege hoch. 5852

Billard-Bälle, noch fast neu, sind billig zu ver-
kaufen. **Nab. Expedition**. 6076
Möbel werden aufpolirt, und alle Reparaturen bestens besorgt
Langgasse 23, 3 Etiegen. 6079

Wappstein zu verl. bei **J. Heun**, Schiersteinweg. 4568
Eine Wascherei an der Bleiche wünscht gegen billige Berechnung
die **Wäsche** einiger Herrschaften zu übernehmen. **Nab. Exp.** 6054
Ein gut erhaltenes, einspänniges **Chaisengespann** zu verkaufen
Helmundstraße 11, Partierre. 4877

Kohlstock und **Kohlspreu** zu verl. **Dohheimerstraße** 18.
Schachstraße 5 bei **Schmid Göbel** ist ein neuer **Schnep-
faren** zu verkaufen. 5862

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu ver-
kaufen. **Nab. Rheinstraße** 61, 1. Etage. 4221

Moritzstraße 22 steht ein **Schreibsecretär** zu verkaufen. 4315
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. 4099
Bleichstraße 18 sind **Möbel** zu verkaufen. 5680

Gute, neue Kartoffeln
zum Tagespreise zu haben **Dohheimerstraße** 18. 5959
Anlauf von gebrauchten **Flaschen** **Faulbrunnenstraße** 5. 6955

Glacé-Handschuhe.
Ausverkauf
wegen Aufgabe derselben zum Einkaufspreis.
Aug. Weygandt,
5784 15 Langgasse 15 (Vor-Apotheke).

Wegen vorgerückter Saison
zu herabgesetzten Preisen: Alle Hüte in Stroh, Bast, Korkhaar
und Ligen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn,
Schleier, Tütle, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in
feinen und einfacheren garnierten Damen- und Kinder-Hüten bei
357 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Stuttgarter Schuhlager
en gros, nur noch einige Tage, en détail,
welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden,
Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Herrnstiefel von 8 M. an bis 12 M.
(in Bordeaux, Kid- und Seehundleder).
Damenstiefel von Leder zu 6 M.
Seehundleder " 7 "
Bootslederstiefel " 6 "
Zeugstiefel von 3 " an,
Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen.
Anopfstiefel für Mädchen u. Kinder von 3 M. an.
elegante **Bromenadeschuhe** 5 " "
Anabenrohrstiefel 6 " "

J. Wacker,
No. 10 Laden Kirchgasse No. 10,
vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“. 3

Mosquito-Räucherpulver,
Mosquito- oder Schnackenwasser
in der Drogenhandlung Langgasse 53. 6021

Vorsichts-Präparate (Preservatives)
von Gummi, feinstes, prompt, kostfrei.
57 (a 1416/7.) **A. Hirschmann**, Hamburg.



Neu! Eisschränke Neu!
mit Schlackenwollefüllung und Aurbelverschluss
empfiehlt als das Beste
Fr. Lochhass,
Rehgergasse 31.
Preislisten gratis und franco. 2740
Die berühmte, französische Glanzwische wieder zu haben
bei **Harzheim**, Rehgergasse 20. 83

Altes Delbild (den heiligen Sebastian am Baum gebunden vorstellend) zu verkaufen. Ansehen von 3—5 Uhr Nachmittags Dohbeimerstraße 7b, 1 Treppe hoch. 6181

Ein gr. Summibaum zu verk. Schwalbacherstr. 29, S. St. 6243

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu verkaufen bei Frau **Kaiser**, Dömergasse 3. 11243

Danksagung.

Für die uns gelegentlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter und Großmutter,

Margarathe Elisabeth Robertson,
geb. **Möller,**

erzeigten Beweise von Theilnahme, sowie für das Gelingen der Bestattungen zur Ruhestätte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

6244 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen denen, welche an dem plötzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders, **Emil Vef**, so innigen Antheil nahmen, sowie ihm das letzte Geleit gaben, unseren tiefgefühlten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen: 6221 **Ph. Vef.**

Evangelische Kirche.

Samstag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Köhler. VIII. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Beichtstunde in der neuen Schule 6 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohly.

Donnerstag den 26. Juli Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Kirche Friedrichstraße 19.

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 22. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 22. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Hiepe. Thema des Vortrags: „Die ideale Welt.“ (1. Cor. 13, 13.) Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle), Montag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

Church of England Services.

By permission in the German Church in the Marktplatz.

Eighth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon and Holy Communion at 11. 30. Evensong and Litany at 7.

Main, 20. Juli. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 29 Mk. 50 Pf. bis 30 Mk. — Pf., 200 Pfd. neues Korn 22 Mk. 50 Pf. bis 23 Mk. 80 Pf., 200 Pfd. altes Korn 23 Mk., 200 Pfd. Gerste 19 Mk. 50 Pf. Im Großhandel californischer Weizen 29 Mk., russisches Korn 18 Mk. 50 Pf. Branntwein 50 Mk. bis 52 Mk. Rübsöl 39 Mk.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. Juli.

Geboren: Am 18. Juli, dem Jüngerer Anton Maas s. Z., R. Anna Marie. — Am 16. Juli, der Wittve des am 27. Februar d. J. verstorb. Kaufmanns Adolf Thon s. Z.

Aufgeboren: Der verw. Zimmermann Heinrich Mertens von Hochheim, wohnh. in Mainz, und die Wittve des Maurers Philipp Lorenz Fröhner, Christiane, geb. Deutemann von Dieburg im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 18. Juli, der Bürgermeister-Expedient Ludwig Erbe, alt 84 J. 11 M. 2 Z. — Am 19. Juli, Henriette Friederike Wilhelmine Adolfsine, unehelich, alt 1 J. 7 M. 6 Z. — Am 18. Juli, Johann Alexander, S. des Maurergehilfen Alexander Fischer, alt 1 J. 6 M. 12 Z. — Am 18. Juli, der verw. Schreiner Philipp Friedrich Conrad Carl Martin, alt 56 J. 1 M. 25 Z. — Am 18. Juli, der Gutsbesitzer Victor von Mirbach von Mitau, Provinz Curland in Rußland, alt 53 J. 5 M. 4 Z.

(Salm-Reifferscheid 40 fl. Loose vom Jahre 1855.) Ziehung am 15. Juli 1877. Auszahlung am 15. Januar 1878. Hauptpreise: No. 84976 20,000 fl. No. 89656 2000 fl. No. 48196 1000 fl. No. 22108 und 31010 à 200 fl. No. 9598 59987 61758 und 88558 à 120 fl. No. 10616 14447 81848 44414 65185 81403 86604 und 94256 à 110 fl. No. 2354 10867 20852 20957 24717 37572 41447 46099 64498 71021 72514 75790 und 79558 à 100 fl.

(Stadt Gent 100 Fr. Loose vom Jahre 1868.) Ziehung am 16. Juli. Hauptpreise: No. 25029 25,000 Fr. No. 110891 2000 Fr. No. 56494 und 125882 à 500 Fr. No. 53510 und 62428 à 225 Fr. No. 14005 67808 74514 und 79889 à 200 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 19. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	832,62	831,74	832,36	832,24
Thermometer (Reaumur) .	10,4	15,6	10,0	12,00
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,34	4,58	4,34	4,42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	61,5	91,6	80,56
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd. "	—	—	8,6	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Heute Samstag den 21. Juli.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Auchsaal zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Caru-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Frankfurt, 18. Juli 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 Am. 65 Pf. G.	Amsterd. 169 b.
Dukaten . 9 . 59—64 Pf.	London 204.50 B. 204.15 G.
10 Franc.-Stücke . 16 . 24—28 „	Paris 81.80 B. 10 G.
Souverains . 20 . 33—38 „	Wien 163.40 B. 163 G.
Imperialen . 16 . 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . 4 . 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 29 bei.

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von H. Engels.

(4. Fortsetzung.)

Wie schon erwähnt, hatte der junge Baron seit seines Vaters Verdigung die Thurmstube zu seinem Wohnzimmer gewählt, dagegen hatte er noch sein bisheriges Schlafzimmer im Schlosse selbst beibehalten. Hier schlief außer ihm Niemand. Die Dienerschaft, aus der Wirthin und einem Hausmädchen bestehend, hatte in den Gebäuden des unteren Hofes ihre Wohnung. An dem Abende des Tages, dessen Ereignisse wir erzählt, hatte Baron Kurt das Schloß von innen verriegelt und sich dann durch den Gang auf seinen Thurm zurückgezogen. Hier erwartete er Elebeth. In höchster Unruhe, denn sie wollte und wollte nicht kommen, ging er auf und ab. Es war dunkel im Zimmer, nur fernes Wetterleuchten im Westen erhellte den Raum von Zeit zu Zeit.

Um dieselbe Stunde war auf der Pfarre im Studierzimmer des

Pfarrers Kling noch Licht. Die Fenster waren trotz der Schwüle des Abends sorgfältig geschlossen, die Vorhänge dicht vorgezogen.

Der Pfarrer hatte Befehl gegeben, ihn nicht zu stören. Im Zimmer saßen zwei Personen, der alte Pfarrer und eine Dame, an einem mit Papieren bedeckten Tische. Die Dame stand ungefähr im fünfundsiebenzigsten Jahre, in der vollen Blüthe des Lebens. Ein ganz überaus reiches, in dicken, kunstlosen Flechten entsprechend der Mode der Zeit rings um das Haupt bis tief auf die Stirn gewundenes Haar bildete den glänzenden Rahmen eines vollendet schönen Kopfes und eines lieblichen, sanften Gesichtes. Lange dunkle Wimpern beschatteten ein tiefes, leuchtendes Auge, aus welchem ängstliche Spannung und schwere Sorge unverkennbar sprachen. Die Dame hatte die weißen Papiere vor sich liegen und reichte eins nach dem anderen dem Pfarrer zur Durchsicht mit kurzen Bemerkungen hin. Auch aus dem tiefen, sonoren Organ hörte man eine gewisse Unsicherheit, ja Furchtsamkeit heraus.

Endlich war das letzte der Papiere an die Reihe gekommen. Der Pfarrer hatte es gelesen und schob es mit den übrigen zusammen. Mit dem Ausdruck ängstlicher Spannung blickte ihm die Dame ins Gesicht, unbestimmt um das starke Gewitter, das heraufgezogen war und sich in ununterbrochenem Blitzen und Donnern entlud.

„Sprechen Sie sich ohne Rücksicht aus, Herr Pfarrer!“

„Ich bin nicht Jurist, gnädige Frau,“ begann der Pfarrer, „aber die Bestimmungen des Testaments Ihres Großvaters sind so klar, daß auch ein Laie nicht zweifelhaft sein kann. Zu alle diesem tritt noch der Prozeß und das rechtskräftige Erkenntnis hinzu, so daß nirgends ein rechtlicher Anspruch sich wird begründen lassen.“

„Es kann Sie nicht wundern, Herr Pfarrer, daß ich meine Mutter in Schutz nehme, wenn ich auch zugestehen muß, daß sie sich schwer gegen ihren Vater vergangen hat. Aber auf der anderen Seite hatte mein Onkel doch immer, da meine Mutter zu seinen Gunsten enterbt wurde, wenigstens die moralische Verpflichtung, uns, den Nachkommen unserer Mutter, nicht Alles zu entziehen. Ich würde, Herr Pfarrer, nicht einen Augenblick daran gedacht haben, aus jener Verlassenschaft noch etwas zu beanspruchen, wenn nicht, ehrlich gestanden, die höchste Nothwendigkeit dazu drängte. Mein Mann hat Unglück, viel Unglück gehabt, seine noch lebende Mutter hält mit ihren Mitteln zurück, wir stehen am Rande des Bankrotts. Wäre dies nicht, wie es ist, ich würde nie hierher gekommen sein, der junge Erbe könnte im ungeschmälerten Besitze bleiben. Aber so — ich habe eine einzige Tochter, Herr Pfarrer — schon ihrer wegen —“

„Nichts ist natürlicher als das, gnädige Frau,“ entgegnete der Pfarrer, „und da die Sachen so liegen, so bin ich in der Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß der verstorbene Baron ein Testament errichtet und darin gewisse Bestimmungen zu Ihren Gunsten errichtet hat.“

„Herr Pfarrer, Sie geben mir das Leben wieder!“

„Ich weiß zwar nicht,“ fuhr der Pfarrer fort, „was in dem Testamente steht, denn ich bin bei der Errichtung nicht zugegen gewesen, aber ich weiß aus Mittheilungen des verstorbenen Barons, daß er für seinen Todesfall eine Art Ausgleichung, wie er es nannte, beabsichtigte. Eben- sowenig weiß ich, in welchem Maße er —“

„O, das ist gleichgiltig,“ unterbrach ihn die Dame, „uns genügt ein nur geringer Theil, nur ein kleines Legat. Wir bedürfen des Geldes nur für den Augenblick, weil der Krieg droht und alle Verhältnisse darniederliegen. Für die Zukunft können wir uns schon helfen. Aber, Herr Pfarrer, was wird Rurt dazu sagen, der uns nicht kennt, der nicht ahnt, daß wir hier sind.“

„Ohne Sorge, Frau Baronin, für den jungen Herrn stehe ich Ihnen. Er ist edel und hochherzig, von wahrer Ritterlichkeit, freilich empfindlich bis über die Maßen und stolz fast über das Erlaubte. Ich habe es für meine Pflicht gehalten, ihn auf den Inhalt des Testaments vorzubereiten, um ihm eine unangenehme Ueberraschung zu ersparen. Er wird ja durch das Testament den Selbstmord Ihrer Frau Mutter erfahren und das ist für ihn der unangenehmste Punkt bei seinem Stolz, ja bei seinem Hochmuth.“

„Und wie nahm er die Mittheilung auf?“

„Wie ich erwartete, der Geldpunkt existiert für ihn nicht, nur der Ehrenpunkt. Ich sagte ihm, er werde erfahren, daß sein verstorbener Vater ein Unrecht gegen seine Schwester gut zu machen habe und er im Testamente in dieser Richtung Dispositionen finden würde. Bei dem Worte brauste er auf und verlangte den näheren Sachverhalt zu wissen.

Da ich seinem Wunsche nicht entsprechen konnte, weil ich selbst nichts weiß, geriet er in die ängstlichste Angst, um seine und seines Vaters Ehre besorgt. Doch ich kenne ihn schon und werde ihn beruhigen. Es ist das Beste, Sie bleiben bis übermorgen, bis zur Eröffnung des Testaments, hier, gnädige Frau! Ich gehe morgen in aller Frühe zu ihm, sage ihm, daß Sie da sind und bringe ihn zu Ihnen nach dem Gasthofe. Sie sollen sehen, wie ritterlich er sich benehmen wird. Es wird sich Alles zum Guten lenken.“

„Was ist das?“ rief plötzlich die Dame.

„Mein Gott,“ entgegnete der Pfarrer, „das ist die Sturmglocke, der Blitz wird eingeschlagen haben!“

Der Pfarrer eilte an das Fenster, an welches dicke, vom Sturmwinde gepeitschte Tropfen heranschlugen, und zog den Vorhang bei Seite. Da prallte er entsetzt zurück.

„Barmherziger Gott, das Schloß steht in Flammen!“

(Fortsetzung folgt.)

Notales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 20. Juli. Am Abend des 6. Mai begegnete der Maurer Carl Göbel auf der Ortstraße in Kloppenheim dem Schreiner Carl Schneider von da, seinem Hauswirth, der sich zum Bürgermeister begeben hatte, um dessen eventuelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Göbel hatte nämlich kurze Zeit vorher mit Schneider wegen des Hauschlüssels einen Wortwechsel, bei welcher Gelegenheit Ersterer äußerte, wenn er die Nacht wieder nach Hause käme und fände die Hausthüre verschlossen, werde er den Schneider todt stechen. Beim Zusammentreffen rausteten sich nun Beide und nach Göbel dabei dem Schneider mit einem Wasser in den linken Oberschenkel. Die Verwundung hatte eine fünfjährige Arbeitsunfähigkeit zur Folge. Wegen Körperverletzung wird Göbel zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Ehefrau des Rathsers Johann Georg Sulzbach aus Dohheim, welche angeklagt ist, Anfangs Mai d. J. in Beziehung auf den Feldschützen Nicolay von da eine unwahre Thatfache behauptet zu haben, welche denselben verächtlich zu machen geeignet ist, wird zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die Deliktlichkeit war bei dieser Verhandlung ausgeschlossen. — In der Nacht vom 29./30. März d. J. wurden an einer am Hainweg befindlichen städtischen Gaslaterne zwei Scheiben eingeschlagen. Der betreffende Nachtwächter bezichtigte zwei Personen als die Thäter, von denen die eine in Civil, die andere in Uniform gekleidet war. Der Civilist hatte zu Gunsten seines Begleiters die Schuld auf sich genommen und wurde deshalb wegen Sachbeschädigung in Anklagestand versetzt. Durch die Vernehmung des Nachtwächters wird aber festgestellt, daß die Scheiben mittelst eines Säbelhiebcs demolirt worden sind, und wird darum auch der Beschuldigte, Bauhüttenführer Rudolph Wend aus Gumbinnen, von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — Der Lüncher Anton Mann aus Schönborg befand sich in der Nacht vom 7./8. Januar d. J. über die Polizeistunde noch im Wirthshaus daselbst. Als derselbe das Haus verlassen hatte, hielt ihn der Nachtwächter an und sah ihn, um die Persönlichkeit des Mann festzustellen, in's Gesicht. Bei dieser Gelegenheit erhielt der Nachtwächter von Mann mehrere Stöße auf die Brust. Das Amtsgericht in Königsstein verurtheilt deshalb den Angeklagten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 14 Tagen Gefängnis. Die hiergegen eingelegte Berufung hat keinen Erfolg; die zuerkannte Strafe entspricht diesem Falle, und wurden dem Mann auch die Kosten dieser Instanz zur Last gesetzt. — Die Dienstmagd Dina Pflüger aus Dornberg ist überführt, am 29. April d. J. aus dem Hause Hermannstraße 10 dahier einen Schleier gestohlen zu haben. Die Angeklagte ist schon einmal wegen Diebstahls bestraft und hat für die Entwendung des Schleiers 8 Monate Gefängnis zu verbüßen. — Die auf heute vertagte Verhandlung in der Untersuchungssache gegen die schon oft bestrafte Elisa Betha Großhans aus Eichen wegen Betrugs und Diebstahls im wiederholten Rückfall endete mit der Verurtheilung der Angeklagten. Zusätzlich zu der ihr vom Schwurgericht zu Frankfurt a. M. unterm 5. März d. J. zuerkannten Gefängnisstrafe von 2 Jahren 1 Monat und 10 Tagen hat sie für die vorliegenden Verbrechen eine weitere Gefängnisstrafe von 2 Jahren und wegen Führung falschen Namens eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen zu verbüßen; auch wird ihr die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren unterzogen und die Polizeiaufsicht gegen sie für zünftig erklärt.

H. (Handels-Register.) Die Firma Faesj & Veder ist an Herrn G. J. Diehovey übergegangen; erstere ist daher erloschen und auf den Namen des jetzigen Inhabers eingetragen worden. — In die Firma W. Eichhorn ist Herr Kaufmann Friedr. von Hirsch als Gesellschafter eingetreten; die dem Herrn Friedr. von Hirsch von der Firma W. Eichhorn i. J. ertheilte Procura ist daher erloschen.

? (Verhaftet.) In der Untersuchung wegen eines vor einigen Tagen in diesem Blatte gemeldeten Raubankfalls auf der Diebriicher Chaussee ist ein Frauenzimmer, welches sich in Begleitung des Herrn befand, dem die Uhr entzissen wurde, in Haft genommen worden.

? (Verhaftet.) Der frühere Schuhmacher S. ist gestern in das Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Ueber die heute im „Eisenbahn-Hotel“ (Franz Schäfer) concertirende Tyroler Sängergesellschaft Lechner aus dem Innthal schreibt die „Danziger Zeitung“ folgende anerkennende Zeilen: „Die kräftigen Stimmen der 3 Damen und 2 Herren liefern ein prächtig gehaltenes Ensemble für die Chorgesänge, während auch in Solovorträgen komischen und ernsten

Genre's die Damen und namentlich der mit einer voluminösen Stimme ausgestattete Bassist durch ihre eigenartige Vortragweise lebhaften Beifall zu gewinnen wissen. Außerdem zeigt eine der Damen ihre Gewandtheit auf der Schlagzither; die Altistin, welche zugleich trefflich zu jedem Versteht, spielt mit höchstem Anstand und Geschmac die Streichzither, Herr Lechner selbst ist ein Virtuoso auf der Holz- und Streich-Harmonika. Den Schluß des Programms bildete der höchst charakteristische und sehr lebendig ausgeführte Nationaltanz. Wir können den Freunden dieser Musikvortrage die Concerte der Lechner'schen Gesellschaft auf das Angelegentlichste empfehlen."

Aus dem Reiche.

Die Abfassung und Abendung eines Schriftstückes, in welchem an verschiedenen Stellen gegen mehrere Personen beleidigende Ausfertigungen gerichtet sind, enthält, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 11. Juni 1877, rechtlich mehrere selbstständige strafbare Handlungen und ist nach dem Grundbuche der realen Concurrenz (§. 74 des Str.-G.-B.) mit einer Gesamtsstrafe zu ahnden.

Der Kriegsminister hat unter dem 4. Juli ein vollständiges Verzeichnis der höheren Lehranstalten aufgestellt, welche zur Ausstellung der durch die Verordnung von 1861 über die Ergänzung der Officiere des stehenden Heeres bezeichneten Abiturienten- und Primanerzeugnisse berechtigt sind. Es zerfallen diese Lehranstalten in zwei Classen: 1) in solche, welche berechtigt sind zur Ausstellung vollständiger Abiturientenzeugnisse, deren Befitzer von der Ablegung der Portefolienprüfung befreit sind, und welche ferner das Recht haben zur Ausstellung von Reisezeugnissen für Primaner, deren Befitzer zur Zulassung zum Portefolien-Examen berechtigt sind; 2) in solche, welche berechtigt sind zur Ausstellung von Abgangszeugnissen, deren Befitzer das Recht der Zulassung zum Portefolien-Examen haben. Zu der ersten Classe gehören sämtliche deutsche Gymnasien, sämtliche preussische Realschulen I. Ordnung und die bereits 1876 bekannt gemachten deutschen Realschulen I. Ordnung mit Ausnahme der Realschule zu Reimingen. Zur zweiten Classe gehören die Progymnasien in Preußen, Württemberg, Baden, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Preußen, ferner höhere Bürgerschulen, welche den Gymnasien in den entsprechenden Classen gleichgestellt sind, und zwar in Preußen, Württemberg, Baden, Oldenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Elsass-Lothringen und mehrere zur Entlassungsprüfung berechnete höhere Bürgerschulen, in welchen das Lateinische gelehrt wird.

Ein und wieder sind Beschwerden darüber laut geworden, daß in manchen Gegenden ein Ueberfluß an kleinen Reichsmünzen vorhanden sei. Diese Klagen haben sich nach eingehender Prüfung nicht als begründet herausgestellt, und dies konnte füglich nicht der Fall sein, weil bei der Vertheilung insbesondere auch der kleinen Reichsmünzen mit der sorgfältigsten Vorkehrung verfahren ist. Nun liegt es allerdings in der Natur der Verhältnisse, daß sich bei manchen Gegendbetreibenden die gedachten Münzen in gewissen Mengen ansammeln. Insofern der Verkehr dieselben nicht in andere Hände zu leiten vermag, und um der etwaigen zufälligen Ansammlung der fraglichen Münzen an einzelnen Orten vorzubeugen, sind die Regierungen, Hauptcassen und die Kreis-Steuerstellen angewiesen, bis auf Weiteres auf Verlangen Reichsmünzen vom Zwanzigpfennigstücke einschließlich abwärts gegen größere Reichsmünzen, beziehungsweise gegen Banknoten und Reichscassenscheine einzutauschen, wenn die Zwanzigpfennigstücke und Nickelmünzen in Beträgen von mindestens 20 Mark und Reichskupfermünzen in Beträgen von mindestens 10 Mark dazu angeboten werden.

(Zur Aufficht über die Lebensmittel.) Das Großherzogth. Polizeiamt, schreibt die „D. Hg.“, hat bereits vor mehreren Monaten an Anlaß verschiedener bei der neuerdings mit aller Energie getriebenen Nahrungsmittelkontrolle in theoretischer wie praktischer Beziehung hervorgetretenen Schwierigkeiten, sowie zur Feststellung bestimmter bei der Bekämpfung der Lebensmittelverfälschung, diesem wichtigen Zweige polizeilicher Thätigkeit, einhaltender Principien eine ständige Konferenz von Sachverständigen der verschiedensten Berufsbranchen gebildet. Das erste Resultat der eingehenden Beratung dieser Konferenz, in welcher gewissermaßen ein örtlicher, technischer Beirath der hiesigen Polizeibehörde erblickt werden darf, besteht in der Aufstellung einer Reihe fundamentaler Sätze zum Zwecke der Definition des Begriffs „Verfälschung“ und zur Beschaffung einer Basis für die weiteren Specialberatungen über die einzelnen Lebensmittel, sowie eines Stützpunktes für das polizeiliche Vorgehen in dieser Frage im Allgemeinen. Diese Theilen lauten: 1. Verfälscht im Sinne des §. 367 pos. 7 des Reichskrafsgesetzes sind Getränke und Speisearten: 1) deren ursprünglicher Gehalt an Werthbestandtheilen durch Entziehung solcher oder durch Zusatz anderer Stoffe verringert worden ist; 2) bei deren Zubereitung andere Stoffe zugelegt sind, welche zur bestimmungsmäßigen Herstellung der Waare nicht erforderlich sind und deren Werth beeinträchtigen; 3) bei deren Zubereitung ursprünglich mit denselben vermischte geringwerthige Stoffe gar nicht, oder nur so mangelhaft abgetrennt sind, daß die Menge derselben die bestimmte Grenze überschreitet. II. 1) Geeignete Bekanntheit der bei der Zubereitung verwendeten fremden Stoffe kann im einzelnen Falle den Begriff der Verfälschung ausschließen; 2) werden Nachahmungen bestimmter Lebensmittel als echte Lebensmittel verkauft oder geliefert, so erleiden geeigneten Falls die über den Betrug bestehenden gesetzlichen Bestimmungen Anwendung. — Eine öffentliche Kritik der Theilen kann nur im allseitigen Interesse liegen und wird die Konferenz Verbesserungsvorschläge aus dem Publikum, insbesondere von vorzugsweise hierzu berufenen Sachverständigen, nicht nur gerne entgegennehmen, sondern auch entsprechend würdigen. Dem Vernehmen nach besteht die Absicht, die aufgestellten Grundsätze, falls sie begründeten Widerspruch nicht

erfahren, demnächst höheren Orts mit der Bitte vorzutragen, solche nach erfolgter Prüfung den einschlägigen Behörden zur Kenntnisknahme mitzutheilen, ihnen demnach ein offizielles Gepräge zu verleihen und ihre Anwendung zu verallgemeinern, wenn sie auch ohne Weiteres für den Richter nicht bindend sein können. Die ständige Konferenz wird in ihren nächsten Sitzungen nunmehr in die Specialberatung über die einzelnen Lebensmittel eintreten, hierbei die Voraussetzungen ihrer ordentlichen Beschaffenheit und Zusammensetzung, die vorkommenden Arten der Verfälschung, die Fälschergrenzen, die Methoden, die Probenentnahme und technische Untersuchung erörtern und jeweils hierfür spezielle Grundsätze aufstellen. Der Anfang wird mit Milch und Butter gemacht werden.

Neumied, 17. Juli. Der in hiesigen Kreisen (durch seinen interessanten Vortrag über Petroleum im naturhistorischen Verein) bekannte Ingenieur Herr Emil Schieffer soll, im Verein mit einem Wiener Ingenieur Paget, nach einer Mittheilung der in Wien erscheinenden „Militär-Zeitung“ vom 14. Juli c., einen Torpedo erfunden haben, der an Größartigkeit und Sicherheit in seiner Wirkung alles bisher Dagewesene übertrifft und zugleich für den Zeger absolut ungefährlich ist. Dieser Schieffer'sche Torpedo soll nach Belieben des Zegers sowohl als electrischer als auch als Stoch-Torpedo fungiren können und auch jeder Zeit nach Belieben im Wasser unschädlich und wieder wirksam gemacht werden können. Derselbe Ingenieur, der behufs Verwerthung seiner Erfindungen in Wien (Leopoldstadt) verweilt, hat einen schwebenden Torpedo constructirt, seiner Form wegen „Birne“ genannt, welcher gleich fürchtbar in seiner Wirkung berufen zu sein scheint, im Festungs- und Gebirgskrieg, sowie im Handgemein eine große Rolle als Handwaffe zu spielen.

Bermischtes.

Während der Anwesenheit des Kaisers zu Reg. ließ die Gattin des Gutsbesizers Schiffer in Föves, Frau Sidon, geb. Saffroy aus Nancy, Sr. Majestät ein weißes Kissen, auf welchem der deutsche Reichsadler in erhabener weißer Arbeit gestickt war, als ein Zeichen des Gewerbestrebes von Lothringen überreichen. Der Kaiser nahm dasselbe entgegen und äußerte sich über diese Arbeit mit voller Anerkennung. Nachdem inzwischen beinahe zwei Monate verstrichen, wurde Frau Schiffer-Saffroy durch ein prächtiges Geschenk des Kaisers überrascht. Mit einem Begleitbriefchen übersandte ihr von Ems aus der Geheimen Hofrath Boxl ein Allerhöchsten Auftrage eine kostbare Brosche, die auf spezielle Angabe des Kaisers angefertigt worden ist. Ein stehender massiver goldener Adler trägt die Krone mit drei kleinen Brillanten; in den Krallen hält er eine Schleife, deren verticaler Bandstreifen fünf Brillanten trägt. An den mittleren Bandstreifen hängt unten eine Kugel von blauem Lapis lazuli von 16 Millimeter Durchmesser. Die ganze Arbeit ist, wie die „Meier Hg.“ meldet, eine äußerst feine.

Ein Leipziger Blatt bringt folgende originelle Reclame: Fauch, 2. Theil. (Fauch schlummert im Palmengarten des Sebers Calchas, Hesperthorstraße 17. Neben ihm der schädige Rest eines Glases ff. Lagerbier zu 10 Pf.)

Fritz Kriegl:

Er schlummert süß, er ahnet nicht die Kunde,
Die durch ganz Leipzig geht von Mund zu Munde. —
Erwache Fauch! Von heut an reichen wir
Vorzügliches echt Herbst Bitterbier,
Dör es und Raune! — Für der Nidel zwei!

Fauch (erwachend):

Träum' ich? Ja's Wahrheit? Ist es Bauberei?
Für nur zehn Pfenn'ge. O mein Schmecker, mein Herbstbier,
Ist endlich auch verschwand! Fritz! Ein Herbstbier!

In Straßburg hat die Behörde 1700 Liter aus Frankreich gekommenen, mit Zuckin verfälschten Rothweins in die Al fließen lassen. Dem Vernehmen nach ist der Fälscher mit Gefängniß bestraft worden.

London, 14. Juli. Ein merkwürdiger Wettstreit wurde gestern zwischen einem Kugle und einer Brieftaube ausgesprochen. Aus dem Fenster des den „Admiralty-Bier“ verlassenden Zuges ließ man die Taube, die in der Londoner City zu Hause war, los. Eine Minute lang kreiste sie umher und flog dann mit voller Kraft nach London. Inzwischen hatte der die Post tragende Zug seine volle Kraft entwickelt und raste ohne irgend einen Aufenthalt mit einer Geschwindigkeit von 60 englischen Meilen per Stunde seinem Ziele entgegen. „Stolz und zuversichtlich“, so wird gemeldet, auf die Stärke ihres eisernen Hosses, kündeten die Bahnbeamten der kleinen Luftbotin die Niederlage an. Diese aber schlug einen Mittelweg zwischen Waifhose und Sittlingbourne ein und es fragte sich jetzt, ob sie ihre 76 englische Meilen oder der Zug seine 76 1/2 eher zurücklegen werde. Als letzterer an seiner Station Cannonstreet ankam, war die Taube schon 20 Minuten zu Hause oder hatte ihren Weg um 18 englische Meilen geschlagen.

(Eingefandt.)

Wiesbaden. Aus Veranlassung der im neuesten Jahresberichte der Frankfurter Handelskammer enthaltenen Mittheilung (vide pag. 164), daß die Bodenheimer Salmiakfabrik das Gaswasser der dortigen Gasfabrik, sowie der umliegenden Orte verarbeite, scheint die Anfrage nothwendig, warum die Stadt Wiesbaden bei ihren nicht eben brillanten Finanzverhältnissen ihr Gaswasser ungenutzt in den Gassen fließen läßt. Werden zur Zeit die räumlichen Verhältnisse der Gasfabrik, selbst die Herstellung des Salmiaks in die Hand zu nehmen, was dies z. B. die Frankfurter Anstalten thun, so möchte die Bodenheimer Fabrik doch eine geeignete Abnehmerin sein.

Dr. — r.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

M 10

Ein alter
hiesiger Int
Abbruch M
an Ort un
Die Ver
zten Ver
abgelegt.
Wiesbad
233

Dien
3 Uhr
die zur Co
am Ede de
dem und
einem dre
21 Aufbe
Grändelst
traße 5
Wiesba
229

Die
annon
31. Ju
348

Mei
findet
lönner
Gebüh
wird
Verlan
möbel
werde
1. Aug
348

Wi
und g
flechte
Ni
Si
à 1 M
Grün